# **Gemeindebrief**

DER EVANGELISCH - FREIKIRCHLICHEN GEMEINDE-BAPTISTENGEMEINDE

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.
Mitglied der Evangelischen Allianz und der
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Oberhausen



Oktober - Dezember 2023

46047 OBERHAUSEN

www.baptisten-oberhausen.de



## Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern. Lukas 2, 30f

Nach alttestamentlichem Recht gehört Gott alle männliche Erstgeburt.

Wer das erstgeborene Kind nicht dem Tempeldienst überlassen wollte, konnte es durch ein Opfer auslösen. Zwei Tauben waren dafür vorgeschrieben - absichtlich ein preisgünstiges Opfer, damit auch arme Leute es sich leisten konnten.

Deshalb kamen Maria und Josef in den Tempel, um ihren ersten Sohn Jesus "darzustellen".

Sie erbrachten das Opfer, um ihn damit von der Beschlagnahme durch Gott zu "erlösen" und ihn zu ihrem Kind zu machen. Dieses Verfahren war von Gott her rechtsgültig (2. Mose 13) und wurde allgemein in Israel praktiziert.

So alltäglich wie eine Kindesdarstellung im Tempel war, bei *diesem* Kind machte Gott eine Ausnahme und kommentierte den Vorgang durch Simeon.

Simeon nimmt den Säugling Jesus auf den Arm und seine Augen sehen genau das, was dieses Kind in den Augen Gottes ist: Das Heil, das Gott bereitet hat als Licht für alle Völker.

Für Simeon war das die Erfüllung seiner tiefsten Sehnsucht. Gottes Heil für die ganze Welt ist nun bei den Menschen angekommen. Jetzt kann er in Frieden seinem Lebensende entgegen gehen.

Maria und Josef sind sehr verwundert, was Simeon über ihr Kind gesagt hat.

Wie geht Maria damit um, dass ihrem Kind von mehreren Stellen eine höchst bedeutende Zukunft angekündigt wird?

Mir scheint, sie hat sich mehr dem naheliegenden Alltag zugewandt. Als aus dem Kind ein Mann geworden war, hat sie versucht, ihn zu schützen.

Aber Jesus ist ein volles Risiko gegangen, da konnte sie nicht mehr mit.

Erst später, nach Ostern, taucht sie wieder im Kreis seiner Schüler auf (Apg. 1, 14) und wartet mit ihnen auf das angekündigte Pfingstereignis, auf den Geist, der Simeon durchdrungen hatte.

Was sagt uns diese Geschichte? Wir haben auch Sehnsüchte und Wünsche nach Frieden und Leben, auch wenn wir sie uns nicht immer eingestehen wollen. Aber, wir sollen wissen: Gottes Heil ist wirklich da, auch wenn wir es nicht sehen können. Es ist da, weil er uns verspricht, bei uns zu sein auf allen *unseren* Wegen. Und dass er sein Ziel erreichen wird, da können wir ganz sicher sein, so sicher wie Simeon.

Herzlich grüßt Euch

Günter Gerhold

### GOTT will, dass Yasin lebt!



Yasin Güler (links) wurde am 12.02.23 in einem gemeinsamen Gottesdienst der Ev. freik. Gemeinde Oberhausen (EFG) und dem Oberhausener Christian Fellowship (OCF) getauft.

Sein Taufspruch lautet:

Weise mir, Herr, deinen Weg, damit ich wandle in deiner Wahrheit; richte mein Herz auf das Eine, dass ich deinen Namen fürchte! Psalm 86.11

Wie schon in unseren Gemeindenachrichten mitgeteilt, wurde Yasin bei einer Messerattacke im Frühjahr in einem Duisburger Fitnessstudio schwer verletzt. Aber wie geht es Yasin heute? Es geht ihm stetig besser. Die verbleibende Niere arbeitet seit kurzem mit 16 Prozent, so dass die Intervalle der Dialyse – Gott sei es gedankt - sich verlängern. Er war längere Zeit auf einen Rollator angewiesen und würde gern wieder mit dem Laufsport beginnen. Einen großen Dank dürfen wir dem Comedian Abdelkarim (rechts in Bild) und dem Bund Deutscher Kriminalbeamter Duisburg aussprechen. Sie haben einen Spendenaufruf übers Internet gestartet, wo bis jetzt eine große Summe gesammelt wurde. Das Geld soll für den Umbau des Badezimmers und eine private Dialyse-Station genutzt werden. Gleich zu Anfang haben sich Christen unterschiedlicher Gemeinden vernetzt, für Yasin gebetet und Geld-Spenden gesammelt damit geholfen werden kann. Yasin wurde bereits 10-mal operiert, bei fünf Operationen wussten die Ärzte nicht ob Yasin wieder aufwachen würde.

Wir dürfen lernen, dass Gott Gebete erhört, wenn wir **zusammen** bitten.

Pascal Hoppermann

Weiteres: https://www.gofundme.com/f/r4wpp5-blindwutiger-anschlag-zerstort-yasins-zukunft,

Weihnachtsgeschenke für Menschen und Gott sieht mich: Unsere Jahreslosung war Anlass für uns in der GiG (Gemeinde im Gespräch) im Gespräch unsere Umgebung zu schauen. Wir wollten erkunden, wer in Gespräch unsere Umgebung zu schauen. Wir wollten erkunden, wer in Gespräch unsere Umgebung zu schauen. Wir wollten erkunden, wer in Gespräch unsere Umgebung zu schauen. wir auf das Wilhelm-Kampmann-Haus (WKH) gestoßen; dort wohnen ca. 26 Menschen mit besonderen Behinderungen.

Die leitenden Mitarbeiterinnen haben in einem ersten Gespräch in großer Runde ihre Freude darüber geäußert, dass wir die dortigen Bewohner im "Blick" haben wollen. Handelt es sich doch hier um Menschen, bei denen Andere gerne wegsehen, oder Anstoß nehmen, weil sie anders sind und anders handeln als wir.

Die Bewohner leben meist in ihrer eigenen Welt und empfinden Kontakt mit Fremden eher als Bedrohung. Wir haben deshalb - in Absprache mit der Heimleitung - beschlossen, den Bewohnern in einem ersten Schritt zu Weihnachten ein persönliches Geschenk zu ermöglichen. Die Bewohner selbst dürfen sich was wünschen, wir stellen hierzu einen Betrag in Höhe von 30 € für jeden bereit. Die Geschenke werden von uns eingepackt und mit einem persönlichen Gruß von der Gemeinde versehen. Diese Geschenke sollen den Bewohnern am 17.12. 2023 im Beisein einer vierköpfigen Delegation unserer Gemeinde überreicht werden.

Die Bewohner im WKH sollen erfahren, dass sie - zumindest von unserer Gemeinde - nicht vergessen sind. Ob sich mehr daraus entwickeln wird, bleibt abzuwarten.

Wir werden sehen, ob und was Gott weiter plant.

Reiner Rössler

#### Wir waren vom 01. – 03. Sep 2023 in Rehe im Westerwald (Gemeindefreizeit)



Es regnete in Strömen und ein Stau folgte dem andern, als sich am Freitagnachmittag vier Autos mit 16 Personen auf den 200 km langen Weg von Oberhausen nach Rehe machten. Alle waren erst einmal voller Dank, dass wir wohlbehalten angekommen waren. Alle waren wir gut untergebracht und dann gut versorgt.

Zur Aufgabe hatten wir uns gesetzt, Zeit dafür zu haben, Gedanken zu entwickeln für die Zukunft unserer Gemeinde.

Hier nutzten wir Gelegenheiten zu vielen persönlichen Gesprächen, die sonst im Gemeindealltag oft zu kurz kommen.

Wir hörten auf Gottes Wort, wo Jesus die

Jünger beauftragt "Menschenfischer" zu sein (Matthäus 4 und Johannes 21) und fragten uns und spürten es nach, wofür unser Herz schlägt.

Schön war, dass bei allem Reden auch das Singen und Beten nicht zu kurz kam.

Zeit nahmen wir uns auch, besonders für die aus unserer Mitte zu beten, bei denen in naher Zukunft eine Operation anstand. Bei Bernd G. war es sogar direkt am Montag nach der Freizeit. So erlebten wir, dass die Betroffenen ruhig werden konnten und sich Gottes Handeln ganz hingaben.

Am Samstagabend gab es die romantische Gelegenheit ein Lagerfeuer mit Köstlichkeiten zu haben – denn, Regen hatte es nur auf der Hinfahrt gegeben!!!

Am Sonntagmorgen durften wir einen Gottesdienst in der Gemeinde in Rehe besuchen, wo der sportliche Pastor während der gesamten Predigt auf einem Fahrrad trampelte. Solche Aerobic-Predigt hatte keiner von uns zuvor erlebt. Erfrischend ermunterte er uns zum Aufbruch - wie damals das Volk Israel - vom gelobten Land Besitz zu ergreifen.

Mit neuen frischen Eindrücken und Ideen sind wir gesund und wohlbehalten nach Hause zurückgekehrt und wollen es spätestens im Oktober nächsten Jahres mit einer neuen Freizeit fortsetzen.



#### A u f i n s "antike und römische" X a n t e n - 20. Sep 2023



Ein großer Reisebus, der Firma KRAIN, kam pünktlich an unsere Kapelle vorgefahren. Zwanzig (noch) rüstige Senioren starteten zu einem Ausflug nach Xanten. Ausgebremst wurden wir durch einen Stau auf der A 40 vor der neuen Rhein-Brücke. Auf diese Art und Weise lernten wir Autobahnen und Auto-Kreuzen des westlichen Ruhrgebietes kennen. Erstaunlicherweise - trotz Rundfahren auf unseren "Schnellwegen" – kamen wir pünktlich in Xanten an. Nach einem kurzen Spaziergang

ging es zur kleinen Stärkung mittels Kaffee und Kuchen in ein Café.



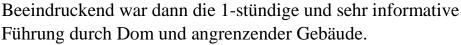
Und schon ging es weiter, zur Endhaltestelle des Nibelungen-Expresses. Mit dieser "Bimmel-Bahn" fuhren wir auf Xantener auf Entdeckungsreise. Unsere Reiseleiterin fuhr alle wichtigen Sehenswürdigkeiten an und erklärte sie ausgiebig. Museum.., Amphie-Theater..., Xantener Südsee..., eine

Windmühle worin immer Mehl noch Korn **Z**11

gemahlen wird.... Außerdem lernten wir die Historie dieser alten Römer-Stadt erläuternd kennen, deren Gründung bereits vor über 2000 Jahren erfolgte. Die Stadt erfuhr durch die Jahrhunderte eine sehr belebte Geschichte.



Dann- nach einem kurzem Fußweg – gings zum "Dom". Nur halb so groß wie der Kölner Dom, hat das tolle und imposante Bauwerk doch sehr viele Ähnlichkeiten damit.



Die hier hinterlegten Aufnahmen geben kaum unser "Staunen" und Wissensdefizite wieder! Viel Geschichte und auch Kirchengeschichte wurde interessant vermittelt.

Es lohnt sich wirklich eine

Reise in diese alte Dom-Stadt am Niederrhein, allerdings sollte man "gut zu Fuß" sein,

Bei strahlendem Sonnenschein und "geschafft" machten

wir uns mittels des Busses auf dem Heimweg zu unserem sehr "kleinen Dom", der kleinen weißen Kirche in der Walter-Flex-Straße. Friedhelm Engler





...diesen nebenstehenden Aufruf sind - erstaunlich - viele Menschen gefolgt.

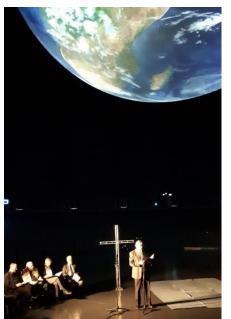
Bei schönstem Frühherbst-Wetter – viel Sonne und guten

20 Grad - hatten sich doch Viele gegen 18.00 am Sonntag-Abend, 24. Sep. 2023, vor dem Eingang des Gasometers in Oberhausen versammelt.

"Anstehen" für einen Gottesdienst in der "Tonne". Ein nicht mehr heute "normales" Bild. Doch bei dieser "Masse" überkam mich ein sehr positives Gefühl dabei!

Mehr als 150 Christen aller Couleur kamen aus Oberhausen und Umfeld, zum Beten für - und um - den Frieden in unserer Welt. Und so war man sich nicht "FREMD", auch ohne sich zu kennen, ja es kam bei dem Einen oder Anderen sogar ein Art von Vertrautheit auf!





Optische und besonders akustische Reize ließen aufhorchen.

Gebete, Pantomime und Saxophon- und Klarinetten Solos

Über uns schwebte der Erdball in einem eindrucksvollen Ausmaß! Auf diesem "Blauen Juwel" leben wir – inzwischen über 8 Mrd.

Menschen – und was machen wir damit!! Selbst in "unseren Breiten" bleiben wir nicht mehr von Umwelt-Veränderungen und somit Katastrophen verschont!

Dies konnten wir auch optisch in der dortigen Ausstellung "Das zerbrechliche Paradies" (auch von der Ausstellung das Titelbild) eindrucksvoll sehen.

So manche großformatigen, beleuchteten Fotos, welche durch den dunklen Hintergrund des Gasometers, sich beeindruckend abhoben, wurden schmerzlich in unser (jedenfalls meiner "Birne") auf- und wahrgenommen!

#### Gott hat uns dieses Juwel anvertraut!

Was machen wir – und so etliche Welt-Ausbeuter – daraus??



wird – leider scheinbar - immer weniger umgesetzt!

Am Ende erhielten alle Besucher eine kleine Friedenstaube aus Holz ausgeschnitten.

Wie filigran der Frieden ist, konnte ich abends selbst praktisch zuhause erkennen.

Ich hatte diese kleine Taube in meine Jackentasche verstaut. Fazit, der Ölzweig im Schnabel der Taube war abgebrochen!

Darum, lass nicht nach, für Frieden in der Welt, in der Nachbarschaft und/oder Familie zu beten!



#### TERMINE VON OKTOBER BIS DEZEMBER 2023

Sonntag, 01.10. kein Erntedankfest, doch mit Abendmahl

Sonntag, 15.10. 10.00 Uhr Erntedankfest-Gottesdienst, mit Segnung des Ehepaares Svetlana Miller

und Klaus Giesen, Erntedankopfer zur Katastrophenhilfe unseres Bundes

Freitag, 03.11. 17:00 Uhr Herbst-/Wintergrillen Freitag, 03.- 04.11. Novemberlichter WKM

Freitag, 24.11. 16.00 Uhr **Wunschliedersingen** (Martin, Svetlana, Reiner),

Sonnabend, 16.12. 19.00 Uhr **Kleinkunstabend** mit Klappsteins

Sonntag, 24.12. 15.30 Uhr Christvesper

Sonntag, 31.12. **kein** Jahresabschlussgottesdienst + 01.01.2024 Neujahr **kein** Gottesdienst

#### NACHRICHTENKANÄLE unserer Gemeinde

Um schneller über Aktuelles in unserer Gemeinde informiert zu werden, greifen die Verantwortlichen nun auch auf die moderne Kommunikationstechnik zu. Da inzwischen fast alle Gemeindemitglieder ein Smartphone nutzen, wurde zur Weitergabe allgemeiner Informationen (z.B. Termine etc.) die WhatsApp-Gruppe "Gemeinde-Up-to-Date" eingerichtet. (Administratoren: Dietmar Marquardt und Friedhelm Engler)

Achtung, bitte: Keine Weitergabe von vertraulichen Infos über diesen WhatsApp-Kanal! Daher sollten vertrauliche/persönliche Informationen nur direkt an die Gemeindeleitung gerichtet werden! Die Gruppe wird nach Einverständniserklärung Interessierter, laufend erweitert.

#### GEBURTSTAGE von Oktober bis Dezember 2023

#### im Oktober

am 06.**Erika E**; 10. Manuel R; 10.Parisa L; 19.**Gustav O**; 22. Reiner R; 29. Rahela F; 30.Noemi R; 30.Patrick P; 31. Horst T.

#### im November

am 01.**Friedhelm E**; 02.Estera F; 02.Louis M; 04.Miad M; 06.Elias H; 09.Annette R; 14.Jonah H; 24.Andreas B; 25.**Brigitta F**; 25.Doris E; 25.Andrada F;

#### im Dezember

am 12.**Erika G**; 16.Noah H; 20.Fe Q; 26.Matthias G; und am 30.Dez 2023 Riza H

Gütiger Gott und Vater, lenke unsere Sehnsucht in die richtige Richtung. Lass uns viel von dir erwarten. Rette uns und stärke uns. damit unser Leben gelingt?



Nachrichtensprecherin für den Monat Oktober 2023

MARIE-LUISE RAUDSZUS (0208) 84 86 342

eMail: hans-guenter.raudszus@baptisten-oberhausen.de

Nachrichtensprecher für den Monat November 2023

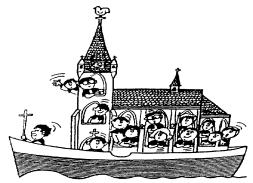
DIETMAR MARQUARDT (0208) 86 96 95

eMail: d\_marquardt@t-online.de

Nachrichtensprecher für den Monat Dezember 2023

PASCAL HOPPERMANN (0208) 386 799 15

eMail: pascal\_hoppermann@web.de





**Sonntag** 

10:00 Uhr

Gottesdienst

am 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl

16:00 Uhr

GOTTESDIENST philippinischen Christen

Oberhausener Christian Fellowship (International) OCF

**Dienstag** 

15:00 Uhr

CAFÉ FLEX 2.0 offenes Café für jedermann

**K u K u K** – Kaffee und Kuchen und Klönen

18:00 Uhr

10. + 24. 10. sowie 07. + 21. 11. und 05.12. 2023

**MÄNNERGESPRÄCHSKREIS** 

am 1. Dienstag im Monat

Mittwoch 15:00 Uhr

SENIORENSTUNDE

immer am 3. Mittwoch des Monats

16:30 Uhr

**GEBET** EFG + OCF;

**BIBELSTUDIUM** philippin Christen OCF,

**Donnerstag** 16:30 Uhr

Nähkursus

17:00 Uhr

GIG, Gemeinde im Gespräch

14.12.2023 mit Verabschiedung von Steffen Höhme



Der GEMEINDEBRIEF erscheint alle 3 Monate. (28. Jahrgang)

Auflage: 30 Druckexemplare und z.Z. 140 per Online-Versand

Herausgeber ist die Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Baptistengemeinde

46047 Oberhausen, Walter- Flex- Straße 13-17 Website: www.baptisten-oberhausen.de

Redaktion ->

Klaus Gust

Beethovenstraße 126

46145 Oberhausen 20208 / 740 92 93

e-Mail: redaktion@baptisten-oberhausen.de

Gemeindeleiter: →

**2** 0201 / 60 82 62

e-Mail: gemeindeleiter@baptisten-oberhausen.de

Konto der Gemeinde:

Spar- und Kreditbank EFG Bad Homburg IBAN: DE27 5009 2100 0000 1259 03

